

## ZUM GEDENKEN AN RUTH DREXEL

schaffen. Sie spiegeln die Schöpfung vor der Erschaffung der Menschheit wider und die Zeit danach, wenn die Menschen irgendwann verschwunden sind und der



Materialien wie Kies und Sand verleihen den „Landscape“-Bildern von Klaus Grape einen reliefartigen Charakter. FOTO: HMS

senart aber erst vor fünf Jahren zum Beruf gemacht hat.

Seine Bilder verkauft er mittlerweile weltweit. Lange Zeit hat Grape als Architekt und Innenarchitekt in Süd-

er „geschnitten und gespahtelt“. „Das ist wesentlich spontaner und intuitiver.“ Die Ergebnisse entstehen aus einem sich fortsetzenden Experiment heraus, bei dem er

der Galerie „Kunstraum Wolfratshausen“ sind Montag bis Samstag von 10 bis 18 Uhr. Weitere Infos gibt es unter [www.kunstraum-wolfratshausen.de](http://www.kunstraum-wolfratshausen.de).

nen. Den en Facharbeiten aus den vergangenen zwei Jahren liegen die Themen Architektur, Mosaikkunst, Fotografie, Mode- und Grafikdesign, Trickanimation und Illustration zugrunde. Beginn ist um 19.30 Uhr. red

### WOLFRATSHAUSEN Passionskonzert St. Michael

Das diesjährige Passionskonzert des Münchner Ensembles „Sacrum & Profanum“ findet am Karfreitag, 10. April, um 15 Uhr in der Kirche St. Michael statt. Zur Aufführung kommt die Johannes-Passion von Georg Friedrich Händel, dessen Todestag sich im April zum 250. Mal jährt. Weitere Ausführende sind der Kirchenchor von St. Michael unter der Leitung von Andreas Schierlinger-Langeheinecke. red

### Auflösung:

Il ist richtig: Suskind dem Regisseur Helmut Dietl die Drehbücher zu „Monaco Franze“ und „Kir Royal“.

## Chiemgau-Groove trifft auf furiosen Bavarian-Crossover

Horst Biewald und IRXN beim MundART-Abend im Geltinger Hinterhalt

**Gelting** – Zum Auftakt seiner MundART-Reihe im Hinterhalt hat sie der Münsinger Musikproduzent Christoph Bühring-Uhle zusammen mit acht weiteren Bands und Solisten im Februar schon vorgestellt: Horst Biewald und IRXN. Schon damals beeindruckten sie das Publikum mit ihren Kurzauftritten. Am Freitag bestritten die Musiker nun gemeinsam einen Bavarian-Groove-Rock-Ska-Abend der Extraklasse und machten Lust auf mehr.

Horst Biewald, der zusammen mit Thomas Blietz (Bass/Gitarre/Shakuhachi) und Markus Straßer (Drums/Percussion/Keyboard) aus dem Chiemgau angereist war, eröffnete den Abend. Biewald, zur Zeit erfolgreich mit seinem „Lokalisten-Song“ unterwegs, stellte vor allem die Lieder seiner vor kurzem erschienen CD „Bavarian Groove“ vor. Er stimmte die

Zuhörer mit seinen bayerischen Eigenkompositionen ein, wie der Rocknummer „Locker“ und seinem „Chiemgau-Reggae“. Darüber hinaus präsentierte er aber auch sehr eigenständige Interpretationen bekannter Klassiker wie etwa „Dream A Little Dream Of Me“ (Mamas & Papas). Bei Biewald wurde dieser zur Hymne auf den bayerischen Frühling, und drückte damit genau die Sehnsucht des Publikums aus, angesichts des nicht enden wollenden Märzinters.

Biewald, Blietz und Straßer wechselten spielerisch zwischen Groove, Rock, Swing und Blues und bereiteten ein weiches Klangbett, auf dem sich die Zuhörerschaft perfekt entspannen konnte. Bei „Natural High“, einer Liebeserklärung an die Schönheit der Natur, der Seen, der Berge und den nächtlichen Sternenhimmel, entführte der



Auf Erfolgskurve: Horst Biewald erfreute das Hinterhalt-Publikum mit seinem Chiemgau-Groove. FOTO: WAS

Chiemgauer mit mystischen Klängen und einer zarten Melodie in andere Sphären. Gerne hätte das Publikum mit Biewald, Blietz und Straßer weiter geträumt, doch nach drei Zugaben mussten die Musiker die Bühne frei geben

für IRXN. Und das war Kontrast pur.

IRXN, so erklärte Gitarrist und Leadsänger Berni Maisberger, bedeutet Kraft und Energie. Genau das will die Band mit ihren Kompositionen zum Ausdruck bringen –

und gleich mit dem ersten Stück „Oxtreibern“ wurde dies spürbar. Die kurze Erzählung aus vergangenen Zeiten begleitete ein stimmungsvolles Klangbild – unterschwellig brodelnder Bass (Peter Gschwandtner), unheimliches Singen der Geige („Teufelsgeiger“ German Heimrath), leises Rumoren der Trommeln (Markus Traurig) – dann brach sie aus, die geladene Energie, die in IRXN steckt, und die Post ging ab. Keltische Geigenklänge und mittelalterliche Tonfolgen trafen auf den rockigen Beat von Bass und Drums, paarten sich mit dem Ska-Drive der E-Gitarre (Reinhold Alsheimer) und der treibenden, akustischen Country-Gitarre des Frontmanns: Crossover vom Feinsten, mit einer ganz eigenen Handschrift, in den zum größten Teil meist selbst komponierten und bayerisch betexteten Stücken.

Dass IRXN sich aber auch vor Klassikern nicht zu fürchten brauchen, bewiesen sie mit ihrer Mundart-Interpretation von „The Joker“ (Steve Miller Band). Da griff zunächst Bassist Peter Gschwandtner zur Basstuba, intonierte das bekannte Stück als Solo und brachte damit den ganzen Saal zum Schwingen. Bernie Maisberger changierte bei seinem Vortrag des bayerischen Songtextes perfekt zwischen dem Stenz, dem Chauvi und dem Clown und sparte dabei nicht mit einer kräftigen Portion Selbstironie. Nach einem furiosen Gig mit etlichen Zugaben sorgten IRXN am Ende für eine Überraschung, indem sie Horst Biewald mit seinen Musikern zu sich auf die Bühne holten und gemeinsam mit ihnen den erst an diesem Abend einstudierten „Hinterhalt-Song“ spielten.

WALTER STEFFEN